



Am Anfang steht eine systematische Schulung der Programme der Adobe-Creative-Suite (InDesign, Photoshop, Illustrator). Im Einzelnen haben wir nachfolgend beispielhaft die Schwerpunkte der fachpraktischen Ausbildung aufgelistet:

- Arbeitsorganisation**
- Auftragsunterlagen sowie analoge und digitale Vorlagen entsprechend der Auftragsbeschreibung auf Vollständigkeit und technische Umsetzbarkeit prüfen, dabei medienspezifische Besonderheiten berücksichtigen
 - medienrechtliche Vorschriften bei der Auftragsplanung berücksichtigen
 - deutsch- und englischsprachige Informationsquellen nutzen
 - Aufgaben im Team planen und bearbeiten; Ergebnisse abstimmen und auswerten
 - Möglichkeiten zur Konfliktregelung im Team anwenden

- Kreativitätstechniken**
- Ideen sammeln, formulieren und auswerten
 - Gestaltungsideen visualisieren

- typografische Gestaltung**
- Schriften und Farben zielgruppen- und medienorientiert einsetzen
 - unterschiedliche Gestaltungsvarianten für Kundenpräsentation entwickeln
 - Gestaltungskonzepte für Printmedien entwickeln
 - Texte und Zahlengruppen tabellarisch gliedern
 - Zahlenwerte in Diagrammform darstellen

- digitale Bildbearbeitung**
- analoge Bilddaten erfassen, digitale Bilddaten übernehmen sowie Bildausschnitte festlegen und Formatwandlungen durchführen
 - an Bilddaten erforderliche Retuschen ausführen
 - Bildinhalte maskieren und freistellen
 - Bilddaten entsprechend ihrem Verwendungszweck im Kontrast und in der Helligkeit anpassen

- Datenhandling**
- Systemkomponenten und Softwareapplikationen auftragsbezogen auswählen und einsetzen
 - Datenformate unterscheiden und in verschiedenen Anwendungsbereichen einsetzen
 - Daten verwendungsbezogen bereitstellen und ausgeben
 - Systeme zur Datensicherheit anwenden
 - interne und externe Dienste und Netze für den Informationsaustausch nutzen

- Medienintegration**
- Daten übernehmen, für die medienübergreifende Nutzung erstellen und medienspezifisch konvertieren
 - Farbräume und Farbsysteme anwenden
 - analoge Daten digitalisieren und mit digitalen Daten zusammenführen
 - für unterschiedliche Verwendungsmöglichkeiten Datentypen kombinieren

Ergänzend erhalten die Mediengestalter Einblicke in den Offsetdruck inkl. digitale Plattenbelichtung, den Digitaldruck, den Siebdruck, die Weiterverarbeitung und die Fotografie.

Im Theorieunterricht werden folgende Inhalte vermittelt:

1. Ausbildungsjahr (320 Stunden Fachtheorie)				
Lernfeld 1	Lernfeld 2	Lernfeld 3	Lernfeld 4	Lernfeld 5
den Medienbetrieb und seine Produkte präsentieren	Medienprodukte typografisch gestalten	Ausgabedateien druckverfahrenorientiert erstellen	Computerarbeitsplatz und Netzwerke nutzen, pflegen und konfigurieren	eine Webseite gestalten und realisieren
40 Stunden	60 Stunden	80 Stunden	60 Stunden	80 Stunden





Am Anfang steht eine systematische Einweisung in die Unfallverhütungsvorschriften und den Umgang mit Gefahrstoffen. Nachfolgend haben wir beispielhaft die Schwerpunkte der fachpraktischen Ausbildung aufgelistet:

Planen des Ablaufs von Druckaufträgen

- Auftragsunterlagen auf Vollständigkeit prüfen und Realisierbarkeit der Produktionsvorgaben kontrollieren
- Druckdaten oder Druckformen auf Vollständigkeit und Verwendbarkeit prüfen
- Materialien für die Produktion auswählen, bereitstellen und auf Verwendbarkeit prüfen
- Produktionsbedingungen, insbesondere bezüglich der Wechselwirkungen von Druckmaschine, Bedruckstoff, Druckfarbe und Klima, beurteilen
- Produkt- und Prozessdaten bei der Planung von Aufträgen, insbesondere unter Berücksichtigung von Colormanagement, Farbsystemen, Farbtechnologie, Trocknung, Härtung und Veredelung, nutzen
- Material lagern und innerbetriebliche logistische Prozesse nutzen

Einrichten von Druckmaschinen

- Eigenschaften von Bedruckstoffen, insbesondere Saugfähigkeit, Wegschlagverhalten, Farbort, Oberflächenbeschaffenheit, Opazität, Temperatur, Rollneigung und Maßhaltigkeit, beurteilen
- Eigenschaften von Druckfarben, insbesondere Konsistenz, Viskosität, Farbort, Trocknungsverhalten, Echtheiten und Scheuerfestigkeit, beurteilen
- Auftragsdaten für die Druckmaschinensteuerung übernehmen, Druckmaschine produktorientiert einrichten und anfahren
- Druckqualität beurteilen, insbesondere Druckfarben, Passer und Register prüfen
- Soll-Ist-Vergleich zwischen Druckergebnis und Kundenanforderungen durchführen und Maschineneinstellungen optimieren
- nach Übereinstimmung des optimierten Druckergebnisses mit den Kundenanforderungen und nach Druckfreigabe Einrichtedaten dokumentieren und Fortdruck starten

Steuern von Druckprozessen

- laufende Druckprozesskontrolle durchführen, dabei Fehler im Prozessablauf, des Druckergebnisses und Störungen im Maschinenablauf erkennen und beheben
- Druckergebnis visuell und messtechnisch prüfen, Messparameter auswählen, Messtechnik anwenden, Messresultate auswerten, Vergleich zwischen Druckergebnis und Sollvorgaben vornehmen, Maßnahmen zur Korrektur des Fortdruckergebnisses ableiten
- Wirkungszusammenhänge von Steuer- und Regelprozessen in Druckmaschinen und Zusatzaggregaten berücksichtigen
- Wechselbeziehung zwischen Druckmaschine, Druckform, Druckfarbe und Bedruckstoff bei der Änderung einzelner Einstellungen berücksichtigen

Ergänzend erhalten die Medientechnologen Druck Einblicke in die Druckvorstufe, den Digitaldruck, den Siebdruck und die Weiterverarbeitung.

Im Theorieunterricht werden folgende Inhalte vermittelt:

1. Ausbildungsjahr (320 Stunden Fachtheorie)			
Lernfeld 1	Lernfeld 2	Lernfeld 3	Lernfeld 4
– Medienindustrie und Betrieb – Informationsbeschaffung und Präsentation	– Datenübernahme und Datencheck – Farbenlehre und Datenausgabe	– Bedruckstoffherstellung und Umweltschutz – Druckfarbenherstellung und Umweltschutz	– Druckverfahren und Druckmaschinen – Druckprodukte und Druckweiterverarbeitung
40 Stunden	80 Stunden	80 Stunden	120 Stunden